
Klare Ziele. Konkrete Schritte.

CDU: für unser Steglitz-Zehlendorf.

Gemeinsam gestalten statt verwalten – unser Plan für ein starkes Steglitz-Zehlendorf.



2026

WAHLPROGRAMM

Steglitz-Zehlendorf ist unser Zuhause: Ein Ort, der für außerordentlichen Lebens- und Wohnkomfort geschätzt wird: historische Bauten, Natur und Erholungsflächen, verlässliche Infrastruktur sowie exzellente Bildungseinrichtungen sorgen für ein gutes Miteinander und eine starke Gemeinschaft.

Wir als CDU Steglitz-Zehlendorf sehen es als unsere wichtigste Aufgabe, diese einzigartige Lebensqualität nicht nur zu bewahren, sondern aktiv zu verbessern. Dafür braucht der Bezirk eine moderne, lösungsorientierte Politik – eine Politik, die auf Zuversicht, Innovation und eine positive Gestaltungskraft setzt. Wir formulieren keine Verbote, sondern zeigen zukunftsorientierte Wege auf, die Steglitz-Zehlendorf noch lebenswerter, sicherer und erfolgreicher machen. Wir schauen dabei auch über die Stadtgrenzen hinaus und lernen von den Besten, um unseren Bezirk voranzubringen.

Dieses Programm ist das Ergebnis der engen Zusammenarbeit unserer CDU Steglitz-Zehlendorf, unserer engagierten Ortsverbände und unserer BVV-Fraktion. Es ist unser Versprechen: Wir wollen einen spürbaren Fortschritt für Steglitz-Zehlendorf – mit einem funktionierenden Rathaus, intelligenter Mobilität, besten Bildungschancen, einer vielfältigen Weiterbildungs- und Kulturlandschaft, großartigen Angeboten für Familien und die Generation 60 plus sowie einem unerschütterlichen Fokus auf Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung.

Denn Eines ist klar: Absolute Priorität hat, dass unser bezirkliches Zusammenleben funktioniert. Unser Fokus muss darauf liegen, Lösungen für die Menschen zu schaffen. Wenn die Baustelle nicht fertig wird, wenn der Bus nicht fährt, wenn die Schule kalt bleibt oder Menschen vor verschlossenen Türen in den Seniorenfreizeiteinrichtungen stehen, dann machen wir das besser. Priorität hat immer das „Machen“ und „Lösen“.

Ein Rathaus das für die Menschen da ist: Schnell, transparent, bürgernah

Ein bürgerfreundliches und leistungsstarkes Rathaus ist der Motor für unseren Bezirk. Bürgerinnen und Bürger sollen schnelle Hilfe und klare Antworten erhalten, statt sich über lange Wartezeiten oder umständliche Formulare ärgern zu müssen. Wir machen unser Rathaus zu einem Vorreiter für Service und Effizienz.

Um die Dienstleistungen für alle Bürgerinnen und Bürger spürbar schneller und effizienter zu gestalten, treiben wir die konsequente Digitalisierung der Prozesse voran. Unser Ziel ist, dass das Rathaus bei einfachen Anliegen proaktiv handelt: Wir setzen uns dafür ein, auch durch digitale Lösungen automatisierte Entscheidungen für einfache Verwaltungsakte zu ermöglichen – und für die Bürgerinnen und Bürger bei uns im Bezirk damit schneller und besser Lösungen anzubieten. Damit werden auch unsere Mitarbeiter entlastet und haben mehr Zeit für die Anliegen von Bürgern. Wir führen einen digitalen Seniorendienst in der Bezirksverwaltung ein: persönliche Beratung für ältere Menschen zu digitalen Verwaltungsangeboten, inklusive begleitender Schulungen, telefonischer Hilfestellung und mobiler Unterstützung vor Ort.

Die CDU Steglitz-Zehlendorf setzt sich weiter dafür ein, die Verwaltungsreform umzusetzen. Dabei gilt: Digital-Lösungen unterstützen, sind aber kein Ersatz für die persönliche Beratung vor Ort. Wir wollen, dass unser Bezirk ein Modellbezirk für Digitalisierungsprojekte bleibt, wie bereits heute bei der Modernisierung von Bürger- und Wohnungsamt. Es gilt, Prozesse zu beschleunigen und unseren Bürgern schnelle und unkomplizierte Lösungen anzubieten. Gleichzeitig setzen wir weiter auf Beratungsangebote im Rathaus – damit jeder, ob mit oder ohne Smartphone alle Leistungen des funktionierenden Rathauses in Anspruch jederzeit nehmen kann.

Wir setzen uns für eine zukunftsorientierte Sanierung und den funktionalen Neubau des Rathauses Zehlendorf ein. Ziel ist ein modernes, effizientes Verwaltungszentrum, das eine attraktive Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger und ein zeitgemäßer Arbeitsplatz für unsere Mitarbeiter ist. Um die Attraktivität des öffentlichen Dienstes zu steigern, fördern wir eine leistungsorientierte Personalentwicklung, stärken die Weiterbildung und wollen wieder ein attraktiver Arbeitgeber im Rathaus sein, um qualifizierte Fachkräfte langfristig zu binden und neue zu gewinnen.

Verlässliche Finanzen – klare Prioritäten

Der Bezirk ist in den letzten Jahren mit hohen Defiziten aufgefallen; das macht deutlich, dass es noch Optimierungspotential gibt. Das muss sich endlich ändern und der Bezirk auch finanziell besser aufgestellt werden. Dafür sind ausreichende, bedarfsdeckende Finanzmittel für Personal, Sachmittel und Investitionen zur Verfügung zu stellen. Eine strukturelle Unterfinanzierung wichtiger Aufgaben ist nicht nur unfair, sondern gefährdet die Handlungsfähigkeit des Rathauses. Dies meist zu Lasten nachfolgender Generationen. Nur mit solider Haushaltsführung können wir die notwendigen Investitionen in Schulen, Sportstätten und Straßen nachhaltig sichern – die vergangenen Jahre schlechter haushaltspolitischer Führung müssen wir hinter uns lassen!

Mobilität, die verbindet – nicht trennt

Mobilität muss für alle funktionieren: für Kinder, Senioren, Familien, Pendler und die Wirtschaft.

Der öffentliche Nahverkehr ist das Rückgrat der städtischen Mobilität. Wir möchten den Erhalt und eine Wiederinbetriebnahme der Goerzbahn im Rahmen eines notwendigen Mobilitäts- und Verkehrskonzepts prüfen. Dies schafft eine attraktive Anbindung des Gewerbegebiets Goerzallee nach Steglitz, unterstützt damit das Gründerzentrum Goerzwerk und entlastet die umliegenden Straßen spürbar. Zudem streben wir eine engere Taktung von Bussen und S-Bahnen an, idealerweise den Fünf- Minuten-Takt im Berufsverkehr, um Komfort und Zuverlässigkeit zu erhöhen. Auch Anwohner profitieren: Durch zwei zusätzliche Haltestellen entlang des Dahlemer Wegs können auch sie staufrei nach Lichterfelde-West und Steglitz gelangen.

Wir setzen uns für ein funktionierendes System leistungsfähiger Hauptstraßen ein, um den Verkehr aus Wohngebieten fernzuhalten und dort für den Fuß- und Radverkehr mehr Raum zu haben. Gleichzeitig kann der Einsatz intelligenter Verkehrsbeeinflussung durch mobile Daten und die Realisierung von beeinflussbaren Lichtsignalanlagen (einer „Grünen Welle“) den Verkehrsfluss optimieren, Staus vermeiden und somit Lärm und Schadstoffausstoß senken. Zudem fordern wir ein besseres Baustellenmanagement, um unnötige Spurenblockaden zu verhindern. Flächendeckende Verkehrsberuhigung ist nicht zielführend, wenn die Bedarfe vor Ort nicht zuvor geprüft wurden.

Wir fordern eine Planung zur Wiederinbetriebnahme der Potsdamer Stammbahn mit den Regionalbahnhöfen Düppel-Kleinmachnow, Zehlendorf und Rathaus Steglitz, die die Interessen der Nachbarschaft ernst und dabei Rücksicht auch das städtebauliche Bild Steglitz-Zehlendorfs nimmt.

Selbstbestimmte Mobilität und sichere Schulwege

Wir unterstützen den kontinuierlichen Ausbau der Radinfrastruktur und die Anlage von Radschnellwegen (z.B. Teltowkanal-Route), wobei wir stets darauf achten, dass eine gefahrlose und ausreichende Nutzung durch Fußgänger neben den Radverkehrsanlagen gewährleistet bleibt. Die CDU-Fraktion in der BVV setzt sich für die Realisierung von sicheren Fahrradparkhäusern an zentralen Umsteigepunkten ein. Die Sicherheit unserer Kinder und älterer Menschen hat oberste Priorität: Wir fordern die flächendeckende Aufstellung von Geschwindigkeits-Dialog-Displays vor Schulen, Kitas und auch vor Senioreneinrichtungen.

Stadtentwicklung mit Augenmaß gestalten und bezahlbares Wohnen sichern

Unser Ziel ist es, den einzigartigen, grünen Charakter von Steglitz-Zehlendorf zu schützen und gleichzeitig neuen, auch bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Wir treten für eine behutsame Stadtentwicklung ein, die sich harmonisch in das bestehende Bild einfügt.

Stadtbild erhalten und Ortsteile stärken

Die Ortsverbände der CDU Steglitz-Zehlendorf engagieren sich leidenschaftlich für den Schutz der erhaltenswerten Bausubstanz und die Absicherung von Kleingartenanlagen durch die Festsetzung von Bebauungsplänen. Wir werden besonders schutzbedürftige Gebiete wie die Gartenstadt Lichterfelde, Dahlem, Zehlendorf-West und Nikolassee gezielt gegen unkontrollierte Verdichtungsbestrebungen verteidigen. Wir wollen den urbanen Charakter des Breitenbachplatzes wiederherstellen, die Aufenthaltsqualität steigern und den Rückbau der Autobahnbrücke vorantreiben, um unsere Ortsteile als lebendige Nachbarschaften mit kleinteiligem Gewerbe zu stärken.

Wohnraum schaffen mit Vernunft statt gesichtsloser Verdichtung

Wir setzen uns für bezahlbares Wohnen ein. Besonderes Augenmerk liegt auf Senioren, damit sie im vertrauten Umfeld bleiben können. Behutsame Verdichtung schafft zusätzlichen Wohnraum, ohne naturnahe Lebensräume sowie historische und gewachsene Nachbarschaften zu gefährden. Wir realisieren im Neubaugebiet Lichterfelde-Süd über zweitausend Wohnungen und Einfamilienhäuser unter Beachtung wertvoller Grünflächen und einer naturnahen Nutzung durch Sport- und Freizeitangebote für alle Generationen. Zudem fördern wir die Schließung von Baulücken, die behutsame Planung freigewordener Flächen verstärkt für den Wohnungsbau sowie eine intelligente Nachverdichtung im Bestand, insbesondere durch Dachausbauten und Aufstockung, um neuen Wohnraum zu schaffen, der sich harmonisch in unsere Nachbarschaften einfügt. Das von der CDU Berlin vorangebrachte „Schneller-Bauen-Gesetz“ ist ein wichtiger und richtiger Schritt in genau diese Richtung, ebenso setzen wir auf wichtige und richtige Impulse durch das vom CDU geführten Senat beschlossene Wohnraumsicherungsgesetz.

Natur erleben, Wasser schützen, Erholung genießen

Wir sorgen für die regelmäßige Pflege unserer Parks und Grünanlagen und setzen uns für die Pflanzung neuer Bäume ein, dazu unterstützen wir das Klimaanpassungsgesetz, das die CDU Berlin ins Abgeordnetenhaus eingebracht hat und mit dem es möglich wird, über eine Million Bäume im Stadtbild bis 2040 zu sehen. Die Existenz der Wassersportvereine am Wannsee soll durch den Abschluss des Bebauungsplanverfahrens „Sondergebiet Wassersport“ dauerhaft gesichert werden. Bestehende Steganlagen sollen Bestandsschutz genießen und modernisiert werden dürfen. Darüber hinaus fordern wir Maßnahmen zur Vermüllungsvermeidung an Uferbereichen (z.B. mehr und größere, wildtiersichere Mülleimer) und einen an allen Ufern regelmäßigen Einsatz von BSR und Grünflächenamt zur Müllentsorgung, insbesondere am Wannsee, an Krumme Lanke und Schlachtensee.

Bäume sind für uns Lebensqualität, Mikroklima und Gesundheitsschutz. Deshalb setzen wir uns für eine naturnahe Ufergestaltung und ein besonderes Augenmerk auf Wannsee, Schlachtensee und Krumme Lanke ein. Ein Leitsystem für Touristen soll sensible Bereiche entlasten. Die Sanierung und Modernisierung des Strandbads Wannsee treiben wir weiter voran; zugleich wollen wir die Ronnebypromenade und den S-Bahnhof Wannsee als Mobilitätsknotenpunkt aufwerten.

Beste Bildung und Starke Familien

Wir investieren in unsere Bildungseinrichtungen, schaffen Wahlfreiheit für Eltern und stärken Familien als Keimzelle unserer Gesellschaft.

Moderne Schulen und faire Chancen

Der Sanierungsstau und allgemeine Zustand vieler Schulen in Steglitz-Zehlendorf ist nicht länger hinnehmbar. Zwar konnten wir in den vergangenen Jahren für Investitionen in unsere Schulen sorgen, es liegt aber noch ein langer Weg vor uns. Diesen gilt es zügig zu verfolgen. Wir fordern daher eine Gesamtstrategie für die systematische Sanierung und den Neubau von Schulen in unserem Bezirk. Die CDU-Fraktion hat hierzu konsequente Anträge zur Beschleunigung der Bauprozesse gestellt und verfolgt nachdrücklich die Sicherung und den Bau des geplanten Schul- und Sportstandortes am Osteweg in Lichterfelde und am Ostpreußendamm.

Für uns beginnt Bildung mit einer starken Vorschule. Frühzeitige Sprachförderung, verbindliche Bildungsstandards und eine gezielte Vorbereitung auf die Grundschule sind entscheidend für späteren Lernerfolg. Wer früh fördert, schafft faire Startbedingungen und legt das Fundament für Leistungsfähigkeit und Chancengerechtigkeit. Darauf baut eine leistungsstarke Grundschule auf, die zentrale Kompetenzen in Deutsch, Mathematik und den Naturwissenschaften sichert. Und für uns ist ebenso klar: Die Gymnasien sind ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Bildungslandschaft. Sie stehen für Leistungsorientierung, Qualität und verlässliche Bildungswege bis zum Abitur.

Das Shadow-Gymnasium ist das größte Schulbauvorhaben in Steglitz-Zehlendorf. Mit seiner Sanierung und seinem Ausbau sichern wir dringend benötigte Kapazitäten und investieren zugleich in ein modernes, leistungsfähiges Gymnasium, das pädagogisch wie baulich höchsten Ansprüchen gerecht wird. Dieses Projekt hat für uns Priorität und muss zügig realisiert werden – als klares Bekenntnis zur Stärkung unserer Gymnasien.

Gleichzeitig setzen wir uns für die Realisierung der geplanten Integrierten Sekundarschule (ISS) am Ostpreußendamm ein. Auch hier geht es um zusätzliche Schulplätze und eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung unseres differenzierten Schulangebots. Für uns gilt: Qualität vor Ideologie. Die ISS ergänzt das bestehende Angebot, ersetzt aber nicht die starke Stellung unserer Gymnasien. Unser Ziel bleibt ein vielfältiges, leistungsfähiges und wohnortnahes Schulangebot – von der Vorschule bis zum Abitur.

Für Familien fordern wir eine echte Wahlfreiheit. Wir respektieren den Elternwillen und setzen uns dafür ein, dass Eltern von Kindern mit Förderbedarf die Wahl zwischen Förderzentren und inklusiven Schulen haben. Wir setzen auf so viel Inklusion wie möglich und so viel individuelle Förderung wie nötig. Um unsere Lehrer zu entlasten, fordern wir die Schaffung von Unterstützungsteams (Verwaltungsleiter, IT-Experten, Sozialarbeiter) an jeder Schule, damit die Pädagogen sich auf ihre Kernaufgabe, das Unterrichten, konzentrieren können.

Familien und Jugend stärken

Wir wollen Kinder- und Familienfreundlichkeit in allen Lebensbereichen leben, etwa durch „Überholspuren“ für Familien bei Ämtergängen. Wir setzen uns für die Schaffung von mehr Betreuungsplätzen, flexiblere Angebote und den Ausbau der Hortbetreuung ein. Auch die Jugendarbeit wird gestärkt: Wir fördern die Schaffung von Jugendplätzen und die Öffnung von geeigneten Schulhöfen nach Schulschluss und am Wochenende, damit Jugendliche Räume zum Treffen haben. Zudem unterstützen wir die Ansiedlung eines Zentrums für schulische und psychosoziale Rehabilitation auf dem Gelände des Jugendausbildungszentrums (JAZ), um die ambulante Versorgung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher im Bezirk zu verbessern.

Ordnung und Sicherheit spürbar erhöhen

Die CDU steht für einen starken Rechtsstaat und konsequentes Handeln. Wir setzen uns für eine verstärkte Polizeipräsenz an Kriminalitätsschwerpunkten und eine Ausweitung der Doppelstreifen von Polizei und Ordnungsamt ein. Wir unterstützen den flächendeckenden Ausbau der Videoüberwachung in Bussen, Bahnen und an ÖPNV-Stationen sowie die Ausweitung des Konzepts der S-Bahnwachen. Wir fordern eine bessere Ausbildung und Ausstattung unserer Ordnungsämter, damit diese einen wichtigen Beitrag zu Ordnung und Sauberkeit im Bezirk leisten können, insbesondere an Naherholungsorten. Damit einhergeht, dass die Sauberkeit in den öffentlichen Parks und Flächen mehr gesichert wird, die Beleuchtung im öffentlichen Raum ausgebaut wird, wo nötig und möglich und für uns alle klar ist: der öffentliche Raum gehört uns allen und gehört sicher und sauber! Wir treten jeder Form von Extremismus, ob rechts-, links- oder islamistisch motiviert, entschieden entgegen und bekräftigen den antitotalitären Grundkonsens zur Stärkung unserer Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit.

Gesundheitsstandort und Sportförderung

Wir setzen uns für die Modernisierung und den Ausbau des Campus Benjamin Franklin (CBF) der Charité als Notfall- und Unfallstützpunkt ein. Zudem fordern wir, dass in der Feuerwache Wannsee in den Nachtstunden wieder ein zweiter Rettungswagen (RTW) stationiert und besetzt wird, um die schnelle Notfallversorgung im gesamten Flächenbezirk zu gewährleisten. Darüber hinaus streben wir die behutsame Entwicklung des ehemaligen Klinikstandortes Heckeshorn zu einem dezentralen Gesundheitsstandort mit Pflege- und Reha-Möglichkeiten an. Sportvereine sind der Kitt unserer Gesellschaft. Wir setzen uns für die Aufstockung des Sanierungsprogramms ein und fordern den Bau mindestens einer neuen Sporthalle, die nicht an Schulzeiten gebunden ist. Die CDU-Fraktion unterstützt den BVV-Antrag zur dringenden Bereitstellung eines wettkampftauglichen Sportplatzes, insbesondere für den schnell wachsenden Berliner Rugby Verein.

Wir stärken das Schwimmen durch Wassergewöhnungskurse für Kitakinder und treiben die Sanierung des Strandbads Wannsee voran, möchten das Spucki und das Lido wieder beleben und das PrimaVita-Bad am Teltower Damm erhalten.

Mit Zuversicht für unseren Bezirk

Wir wollen Kinder- und Familienfreundlichkeit in allen Lebensbereichen leben, etwa durch „Überholspuren“ für Familien bei Ämtergängen. Wir setzen uns für die Schaffung von mehr Betreuungsplätzen, flexiblere Angebote und den Ausbau der Hortbetreuung ein. Auch die Jugendarbeit wird gestärkt: Wir fördern die Schaffung von Jugendplätzen und die Öffnung von geeigneten Schulhöfen nach Schulschluss und am Wochenende, damit Jugendliche Räume zum Treffen haben. Zudem unterstützen wir die Ansiedlung eines Zentrums für schulische und psychosoziale Rehabilitation auf dem Gelände des Jugendausbildungszentrums (JAZ), um die ambulante Versorgung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher im Bezirk zu verbessern.

Ordnung und Sicherheit spürbar erhöhen

Die CDU Steglitz-Zehlendorf steht für einen Aufbruch. Wir sind bereit, Verantwortung zu übernehmen und unseren Bezirk mit Tatkraft, innovativen Ideen und einer klaren Haltung zu führen. Wir laden die Bürgerinnen und Bürger in Steglitz-Zehlendorf ein, diesen Weg mit uns zu gehen und unseren Bezirk zu dem zu machen, was er sein kann: der beste Ort zum Leben, Arbeiten und Wohlfühlen. Klare Ziele. Konkrete Schritte. CDU: für unser Steglitz Zehlendorf mit unserem Spitzenkandidaten Tim Richter!

LANGVERSION

Klare Ziele im Detail.

Unser Steglitz-Zehlendorf im Jahr 2030:

Funktioniert, ist lebenswert, modern und sicher für alle.

01

Mehr Ordnung durch ein gestärktes Ordnungsamt und klare Regeln

Die CDU in Steglitz-Zehlendorf hat ein klares Ziel: Unseren Bezirk zum schönsten, modernsten, zum sichersten und zum saubersten in Berlin zu machen.

Dafür setzen wir auf eine konsequente Agenda aus lokalen Maßnahmen und entschlossenen Forderungen an das Land Berlin, um die Lebensqualität in unserem Bezirk spürbar zu verbessern.

Auf kommunaler Ebene werden wir das Ordnungsamt Steglitz-Zehlendorf als zentralen Akteur für Ordnung und Sauberkeit besser ausrichten. Dies beginnt mit einer personellen Aufstockung des Personalkörpers und Schulung vor allem der neuen Mitarbeiter, um das Auftreten und die Einsatztaktik zu professionalisieren. Wir werden uns auf die Hotspots konzentrieren – insbesondere auf die Naherholungsgebiete wie Krumme Lanke und Schlachtensee, Wannsee – um hier für nachhaltige Sauberkeit zu sorgen.

BEZIRKSWEIT

ZITAT



Der öffentliche Raum gehört uns allen und gehört sicher und sauber.

AUF EINEN BLICK

- Ordnungsamt personell aufstocken und schulen
- Mülldetektive gegen illegale Ablagerungen
- Sichtbare Polizei und Kontaktbereichsbeamte
- Videoüberwachung mit 72 Stunden-Speicherfrist
- Punktuelle Videoüberwachung an Hotspots

Klare Ziele im Detail: Unser Steglitz-Zehlendorf im Jahr 2030: Funktioniert, ist lebenswert, modern und sicher für alle

Die CDU in Steglitz-Zehlendorf hat ein klares Ziel: Unseren Bezirk zum schönsten, modernsten, zum sichersten und zum saubersten in Berlin zu machen. Dafür setzen wir auf eine konsequente Agenda aus lokalen Maßnahmen und entschlossenen Forderungen an das Land Berlin, um die Lebensqualität in unserem Bezirk spürbar zu verbessern.

Mehr Ordnung durch ein gestärktes Ordnungsamt und klare Regeln

Auf kommunaler Ebene werden wir das Ordnungsamt Steglitz-Zehlendorf als zentralen Akteur für Ordnung und Sauberkeit besser ausrichten. Dies beginnt mit einer personellen Aufstockung des Personalkörpers und Schulung vor allem der neuen Mitarbeiter, um das Auftreten und die Einsatztaktik zu professionalisieren. Wir werden uns auf die Hotspots konzentrieren – insbesondere auf die Naherholungsgebiete wie Krumme Lanke und Schlachtensee, Wannsee – um hier für nachhaltige Sauberkeit zu sorgen. Die CDU in Steglitz-Zehlendorf setzt sich aktiv für einen konsequenten Kampf gegen illegale Müllablagerungen ein, wobei "Mülldetektive" und verstärkte Kontrollen im Vordergrund stehen und wir mit dem neuen Bußgeldkatalog des Landes Berlin auch ein tüchtiges Instrument in der Hand halten. Zur Identifikation von Müll-Sündern befürwortet die CDU den Einsatz von Videokameras an bekannten illegalen Müll-Hotspots. Damit einhergeht, dass die Sauberkeit in den öffentlichen Parks und Flächen mehr gesichert wird, die Beleuchtung im öffentlichen Raum ausgebaut wird, wo nötig und möglich und für uns alle klar ist: der öffentliche Raum gehört uns allen und gehört sicher und sauber!

Sauberkeit als Chefsache: Kampf gegen die Vermüllung

Der Verwahrlosung des öffentlichen Raumes sagen wir den Kampf an. Wir unterstützen die landespolitische Forderung der CDU Berlin, das Ordnungsamt zu stärken und Mülldetektive zu etablieren. Es geht dabei um eine verstärkte kommunal orientierte Einheit, die insbesondere im Bereich Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit im öffentlichen Raum wirkt. Diese muss im Bezirk präsent sein und als erster Ansprechpartner für Bürger dienen. Umweltsünder überführen wir mit Mülldetektiven, die gezielt eingesetzt werden. Unser Ziel ist es, auf den Senat Einfluss zu nehmen, damit er die notwendigen Werkzeuge bereitstellt, damit unsere Heimat wieder sauber wird.

Sicherheit im Alltag und im Nahverkehr

Um die gefühlte Sicherheit zu erhöhen und die steigende Einbruchskriminalität zurückzudrängen, muss das Land Berlin seine Zusagen endlich einlösen. Wir fordern eine deutlich stärkere, sichtbare Polizeipräsenz – die angekündigte Wiedereinführung der Kontaktbereichsbeamten muss sich endlich im Straßenbild unseres Bezirks widerspiegeln.

Im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) konzentrieren wir uns auf die Sicherheit an Bahnhöfen und Haltestellen:

1. Personal vor Ort: Wir setzen uns für mehr Sicherheitspersonal auf den Bahnhöfen ein und fordern den Ausbau von Doppelstreifen mit der Polizei. Das bewährte Konzept der S-Bahnwachen unterstützen wir und drängen auf eine Ausweitung auf weitere relevante Bahnhöfe im Bezirk.

2. Technik, die schützt: Wir fordern den flächendeckenden Ausbau der Videoüberwachung in Bussen, Bahnen und an ÖPNV-Stationen. Entscheidend ist hierbei auch die Verlängerung der Speicherfrist von Videoaufzeichnungen auf 72 Stunden, um Straftaten rechtssicher verfolgen zu können – mit der durch den CDU geführten Senat und das Abgeordnetenhaus Ende 2025 beschlossene umfassende Reform des Berliner Polizeigesetzes (ASOG) ist dies nun endlich möglich.

Innovative Lösungen für mehr Aufklärung und Prävention

Sicherheit und Freiheit gehören zusammen. Wir wollen punktuelle Videoüberwachung an kriminalitätsbelasteten Orten, um Straftaten vorzubeugen, schneller aufzuklären und das Sicherheitsgefühl zu steigern. Wichtig hierbei: Zum Schutz der Bürger muss Technik zur automatischen Anonymisierung unbeteiligter Personen zum Einsatz kommen, um den Datenschutz zu stärken. Diese Videotechnik kann, beispielsweise an Bahnhöfen, auch effektiv gegen den allgegenwärtigen Fahrraddiebstahl eingesetzt werden. Die CDU wird als führende Kraft im Bezirk konsequent auf Ordnung und Sauberkeit drängen, indem wir die vorhandenen kommunalen Instrumente schärfen und die Landespolitik dazu bringen, die notwendigen Rahmenbedingungen für eine sichere und freie Heimat in Steglitz-Zehlendorf zu schaffen.

02

Pflege statt Wüste: Steglitz-Zehlendorf braucht ein ambitioniertes, pragmatisches Grünflächenpflegekonzept

Wir wollen gepflegte, lebendige und schöne Grünflächen in unserem Bezirk, nicht verdorrte Wiesen und verwahrloste Hecken.

Es muss wieder der Anspruch herrschen, Parks und Grünanlagen in einem ordentlichen Zustand zu erhalten. Die CDU-Fraktion in der BVV Steglitz-Zehlendorf hat hierzu bereits Anträge für ein intelligentes Bewässerungssystem auf den Weg gebracht.

BEZIRKSWEIT

ZITAT



Bäume sind Lebensqualität, Mikroklima und Gesundheitsschutz.

AUF EINEN BLICK

- Automatische und regelmäßige Bewässerung wird Standard
- Kreative Gestaltung mit Blühflächen
- Modellversuche zur Fremdvergabe
- Einsatz von Mährobotern, wo sinnvoll

Pflege statt Wüste: Steglitz-Zehlendorf braucht ein ambitioniertes, pragmatisches Grünflächenpflegekonzept

- Wir wollen gepflegte, lebendige und schöne Grünflächen in unserem Bezirk - nicht verdorrte Wiesen und verwahrloste Hecken. Es muss wieder der Anspruch herrschen, Parks und Grünanlagen in einem ordentlichen Zustand zu erhalten.
- Bewässerung wird Standard: standortangepasste automatische Anlagen (wie Versenkregnersysteme, Tröpfchenbewässerung, smart-Sensorik, ...) bzw. manuelle Bewässerung durch bezirkliche Mitarbeiter oder beauftragte Unternehmen.
- Kreative Gestaltung: mehr Wasserelemente, Blühflächen mit Kultur- und Zierpflanzen, gepflegter Rasen, Hecken und Blumen für ein attraktives und sicheres Erscheinungsbild.
- Modellversuche zur Fremdvergabe: Pilotverträge mit Garten- und Landschaftsbaubetrieben inklusive Erfolgskontrolle.
- Einsatz von Mährobotern oder anderer automatisierender Technik, wo wirtschaftlich sinnvoll, um Personal zu entlasten und gleichbleibend gepflegte Flächen zu garantieren.

Die CDU-Fraktion in der BVV Steglitz-Zehlendorf hat hierzu bereits Anträge für ein intelligentes Bewässerungssystem auf den Weg gebracht.

03

Generation 60 Plus: Mitten im Leben, mitten in Steglitz-Zehlendorf

Die Generation 60 Plus ist das starke Fundament unseres Bezirks und macht über ein Drittel unserer Bevölkerung aus.

Die CDU betrachtet diese Generation nicht nur als wichtigen Teil, sondern als aktive Mitte unserer Gesellschaft. Die CDU Steglitz-Zehlendorf setzt sich dafür ein, dass Steglitz-Zehlendorf der attraktivste und altersgerechteste Bezirk in Berlin wird in dem alle Generationen gut und sicher leben können.

BEZIRKSWEIT

ZITAT



Die Erfahrung und das Engagement der älteren Generation sind unersetzlich.

AUF EINEN BLICK

- Sieben Seniorenfreizeitstätten bleiben in bezirklicher Hand
- Ehrenamt und Vernetzung stärken
- So lange wie möglich selbstbestimmt im vertrauten Umfeld leben
- Stärkung von Senioren im Bezirk durch Seniorenmitwirkung und Altenhilfestruktur

Generation 60 Plus: Mitten im Leben, mitten in Steglitz Zehlendorf

Die Generation 60 Plus ist das starke Fundament unseres Bezirks und macht über ein Drittel unserer Bevölkerung aus. Die CDU betrachtet diese Generation nicht nur als wichtigen Teil, sondern als aktive Mitte unserer Gesellschaft. Die CDU Steglitz-Zehlendorf setzt sich dafür ein, dass Steglitz-Zehlendorf der attraktivste und altersgerechteste Bezirk in Berlin wird.

Kommunal gestalten: Unsere Freizeitstätten als Anker

Im Gegensatz zu anderen Bezirken garantiert die CDU: Unsere sieben kommunalen Seniorenfreizeitstätten bleiben in bezirklicher Hand. Diese wichtigen Treffpunkte, die jährlich über 200.000 Besucher zählen, werden wir nicht nur erhalten, sondern aktiv stärken. Wir werden ihre individuellen, unverwechselbaren Profile weiterentwickeln, um ein modernes und attraktives Angebot sicherzustellen. Kommunal stellen wir sicher, dass diese Häuser als lebendige Zentren für Sport, Kultur und Begegnung dienen.

Aktiv und Engagiert: Stärkung des Ehrenamts

Die Erfahrung und das Engagement der älteren Generation sind unersetzlich.

- Wir unterstützen die bezirklichen Seniorengremien und die Dach- bzw. Fördervereine der Freizeitstätten intensiv, um ihre Stimme in die Verwaltung zu tragen.
- Wir setzen uns aktiv für die Einbindung Älterer in Vereine und Ehrenämter ein. Wir danken den ehrenamtlichen Helfern und werden gezielte Maßnahmen ergreifen, um noch mehr Bürger für das bürgerschaftliche Engagement im Sozialbereich zu gewinnen – denn Engagement hält fit und vernetzt.

Lange selbstbestimmt wohnen: Wohnen im vertrauten Umfeld

Die größte Stärke der Kommunalpolitik liegt darin, dafür zu sorgen, dass unsere Bürger so lange wie möglich in ihrem vertrauten Zuhause und ihrem Ortsteil bleiben können.

1. Wohnraumanpassung fördern: Wir werden verstärkt auf die Wohnungsbaugesellschaften im Bezirk zugehen, um sie für altersgerechte Umbauten und die Vernetzung mit ambulanten Diensten zu gewinnen. Der Bezirk muss hier als Vermittler und Motor aktiv werden.
2. Seniorengerechte Infrastruktur: Bei allen bezirklichen baulichen Maßnahmen – von Bürgersteigen bis zu öffentlichen Gebäuden – werden wir zwingend auf Barrierefreiheit und seniorengerechte Umsetzung achten. Die Einbindung der Seniorenvertretung ist hierbei stets einzufordern, um praktische Lösungen zu finden. Wir setzen uns zudem dafür ein, dass grundlegende Dienstleistungen wie Bank- und Postfilialen sowie Bargeldmöglichkeiten wohnortnah erhalten bleiben und bargeldloser Zahlungsverkehr nicht zur Ausgrenzung älterer oder körperlich beeinträchtigter Menschen führt.
3. Zu seniorengerechten Angeboten gehören auch: Die zunehmende Veränderung der Dienstleistungsinfrastruktur, wie die Schließung von Bank- und Postfilialen oder die stärkere Umstellung auf bargeldlose Zahlungen, trifft besonders ältere und körperlich beeinträchtigte Menschen. Für sie bedeutet dies häufig, dass vertraute Abläufe des Alltags erschwert oder gar unmöglich werden, insbesondere wenn keine Unterstützung im persönlichen Umfeld vorhanden ist. Hier ist auch die Wirtschaftsförderung des Bezirks gefragt, mit den Firmen und Konzernen Lösungen zu finden.
4. Die bestehenden Angebote eines digitalen Seniorenservices sollen weiter bekannt gemacht und ausgebaut werden: von Tablet-Kursen wie beim Digitalzebra und in den Freizeiteinrichtungen des Bezirks bis hin zu einer telefonischen Hotline sollen mehr Angebote gemacht werden können.

Forderung an das Land: Pflege und Struktur

Um dem absehbaren "Pflegenotstand" zu begegnen, muss das Land Berlin aktiv werden. Wir fordern:

- Den Beschluss des Altenhilfestrukturegesetzes, um die Angebote für Bürger der Generation 60 Plus systematisch zu stärken und vergleichbare Angebote in den Bezirken zu schaffen.
- Die CDU wird sich aktiv mit Schulen, Ausbildungsbetrieben und Pflegedienstleistern im Bezirk vernetzen, um die Attraktivität der Pflegeberufe zu erhöhen und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Wir machen uns stark für starke Mobilitätsdienste und eine Politik, die allen Menschen – unabhängig von Alter oder Situation – ermöglicht, lebenswert und würdevoll in Steglitz Zehlendorf zu wohnen und zu wirken.

04

Miteinander wachsen: Erfolgreiche Integration in Steglitz-Zehlendorf

Die CDU in Steglitz-Zehlendorf steht für eine erfolgreiche Integration, die vor Ort in unseren Ortsteilen gelingt.

Wir sehen die Einbindung von Migranten und Geflüchteten als eine Bereicherung für unsere bezirkliche Gemeinschaft und würdigen das vorbildliche ehrenamtliche Engagement unserer Bürger, von Willkommensbündnissen bis zur privaten Unterbringung. Wir begleiten dieses bürgerschaftliche Engagement aktiv und fördern es

BEZIRKSWEIT

ZITAT



Integration gelingt nur durch Austausch und dezentrale Mischung.

AUF EINEN BLICK

- Dezentrale Unterbringung statt zentrale Großunterkünfte
- Zuerst Wohnraum für alle
- Bürgerbeteiligung bei jedem Standort
- Sprache und Werte als Grundlage

Miteinander wachsen: Erfolgreiche Integration in Steglitz-Zehlendorf

Die CDU in Steglitz-Zehlendorf steht für eine erfolgreiche Integration, die vor Ort in unseren Ortsteilen gelingt. Wir sehen die Einbindung von Migranten und Geflüchteten als eine Bereicherung für unsere bezirkliche Gemeinschaft und würdigen das vorbildliche ehrenamtliche Engagement unserer Bürger, von Willkommensbündnissen bis zur privaten Unterbringung. Wir begleiten dieses bürgerschaftliche Engagement aktiv und fördern es.

Um dem absehbaren "Pflegerotstand" zu begegnen, muss das Land Berlin aktiv werden. Wir fordern:

Kommunale Handlungsfelder: Dezentral und bürgerbeteiligt

Die CDU setzt sich konsequent gegen die Bildung von Ghetto-Strukturen ein und für eine dezentrale Unterbringung von Geflüchteten. Das Modell der großen Modulen Unterkünfte für Flüchtlinge (MUFs) ist gescheitert, da es Parallelgesellschaften begünstigt. Unsere Forderungen an das Land Berlin und unsere lokalen Maßnahmen sind klar:

1. Zuerst Wohnraum für alle: Statt nur Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge braucht Berlin bezahlbaren Wohnraum für alle Bürger. Wir drängen das Land Berlin, neue Unterkünfte so zu planen, dass sie später als bezahlbarer Wohnraum dem Gemeinwohl dienen.
2. Keine Standortpolitik „von oben“: Neue Unterkünfte und Bauvorhaben dürfen nur unter umfassender und konsequenter Bürgerbeteiligung erfolgen. Die Planung muss die Erhaltung einer ausgewogenen Bevölkerungsstruktur und die bestehende Infrastrukturausstattung des Bezirks (Schulen, Kitas, Ärzte) zwingend berücksichtigen.

Der Schlüssel zur Integration: Sprache und Werte

Erfolgreiche Integration ist keine Einbahnstraße, sondern basiert auf dem Erwerb der deutschen Sprache und der unbedingten Akzeptanz unserer Grundwerte.

- Sprache fördern: Wir fordern vom Land Berlin eine ausreichende und gleichmäßige Verteilung von Willkommensklassen auf alle Schulen des Bezirks, um den Übergang in den Regelunterricht zu erleichtern und Schulwechsel zu minimieren. Kommunal werden wir die Volkshochschule als wichtigen Akteur in der Sprachförderung von Erwachsenen stärken.

- Sprache fördern: Wir fordern vom Land Berlin eine ausreichende und gleichmäßige Verteilung von Willkommensklassen auf alle Schulen des Bezirks, um den Übergang in den Regelunterricht zu erleichtern und Schulwechsel zu minimieren. Kommunal werden wir die Volkshochschule als wichtigen Akteur in der Sprachförderung von Erwachsenen stärken.
- Werte vermitteln: Wir erwarten von allen, die in unserem Bezirk leben, die Achtung unseres Grundgesetzes, der Rechtsordnung und unserer demokratischen Grundwerte. Dazu gehören insbesondere die Gleichberechtigung der Geschlechter und die Ächtung jeglicher Form von Antisemitismus.

Die CDU wird als führende Kraft im Bezirk die hohe Lebens- und Wohnqualität in Steglitz Zehlendorf sichern, indem wir Integration dezentral, bürgernah und werteorientiert gestalten.

05

Kultur als Motor: Steglitz-Zehlendorf– Unser kreatives Zentrum

Kunst und Kultur sind keine Luxusgüter, sondern der Anker unserer demokratischen Bürgergesellschaft.

Sie eröffnen neue Perspektiven und fördern den Dialog. Die CDU steht für einen dezentralen und vielfältigen Kulturstandort im Berliner Südwesten, dessen Renommee weit über die Stadtgrenzen hinausreicht.

BEZIRKSWEIT

ZITAT



Kunst und Kultur sind der Anker unserer demokratischen Bürgergesellschaft.

AUF EINEN BLICK

- Bibliotheken als urbane Zentren
- Leo-Borchard-Musikschule stärken
- Weiterbildung im Fokus: VHS und Rathaus Lichterfelde stärken
- Erinnerungskultur durch Debatte: Der Bezirk als Begehbare Geschichtsbuch

Kultur als Motor: Steglitz-Zehlendorf – Unser kreatives Zentrum

Kunst und Kultur sind keine Luxusgüter, sondern der Anker unserer demokratischen Bürgergesellschaft. Sie eröffnen neue Perspektiven und fördern den Dialog. Die CDU steht für einen dezentralen und vielfältigen Kulturstandort im Berliner Südwesten, dessen Renommee weit über die Stadtgrenzen hinausreicht.

Kommunale Verantwortung: Bildung und Begegnung stärken

Wir setzen uns für die kommunal verantworteten Kultureinrichtungen ein:

1. Bibliotheken als urbane Zentren: Die Umsetzung des Bibliotheksentwicklungsplans ist für uns Priorität. Wir bauen unsere Bibliotheken zu modernen urbanen Zentren der Begegnung und Bildung aus, die den Herausforderungen der Digitalisierung gewachsen sind.
2. Die Leo-Borchard-Musikschule ist ein kultureller Höhepunkt und bietet Musik auf höchstem Niveau. Wir sorgen dafür, dass Honorarkräfte festangestellt werden und einen sicheren Lebensunterhalt erhalten. Wir fördern die Musikschule in ihrer Breitenarbeit und bei Wettbewerben wie "Jugend musiziert".
3. Weiterbildung im Fokus: Wir sichern und stärken das vielfältige Angebot der Volkshochschule (VHS). Das Rathaus Lichterfelde als Haus der Weiterbildung wird als feste Institution etabliert. Zu unserem Kulturprofil gehört außerdem, das Haus am Waldsee als kulturelles Aushängeschild und das Museumsdorf Düppel als Ort lebendiger Geschichte langfristig zu sichern, besser mit Schulen zu vernetzen und in ihrer Sichtbarkeit zu stärken.

Schutz und Förderung unserer Kulturdenkmäler

Steglitz-Zehlendorf beherbergt eine einzigartige Dichte an herausragenden Kultureinrichtungen – von der Liebermann-Villa über das Haus am Waldsee und das Alliiertenmuseum bis zur Domäne Dahlem. Jede Institution bedarf unseres Schutzes und unserer gezielten Förderung.

Wir möchten:

- Zukunft des Glienicker Weltkulturerbes: Wir fordern erneut eine Gesamtlösung für das UNESCO Weltkulturerbe Glienicke. Der historische Wirtschaftshof mit den Persius-Bauten und der Landschaftspark müssen in die dauerhafte Verantwortung des Landes Berlin und der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten (SPSG) übertragen werden.
- Dahlem als Wissenschafts- und Kulturstandort sichern: der hohe Rang Dahlems als Wissenschafts-, Kunst- und Kulturstandort gilt es zu erhalten.

Erinnerungskultur: Orientierung durch Debatte

Wir setzen unsere erfolgreiche Arbeit im Gedenkstätten- und Erinnerungskulturprogramm (Stelen) fort. Bei der Debatte um Straßenumbenennungen lehnen wir eine vorsätzliche Auslöschung von Erinnerung ab. Wir setzen auf Aufklärung und Diskurs:

- Wir wollen die Brüche in der deutschen Geschichte an kritischen Straßennamen (wie Hindenburgdamm, Pacelliallee oder Onkel-Tom-Straße) durch zusätzliche Informationen – in Form eines begehbaren Geschichtsbuchs – thematisieren.
- Straßennamen sind nicht beliebig austauschbar. Wir stehen für eine Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte im Kontext und fordern, dass der Wille der Bürgerinnen und Bürger bei Entscheidungen über Umbenennungen stets maßgebliche Berücksichtigung findet.

Die CDU sorgt dafür, dass Steglitz-Zehlendorf auch in Zukunft ein facettenreicher, lebendiger und attraktiver Kulturbezirk bleibt.

06

Motor des Südens: Wirtschaft & Innovation in Steglitz-Zehlendorf

Steglitz-Zehlendorf ist mehr als nur ein Wohnort; es ist ein führender Standort für Wissenschaft, Innovation und starke mittelständische Wirtschaft.

Die CDU steht als Volkspartei dafür ein, exzellente Rahmenbedingungen für Unternehmen, Forschung, Händler und Arbeitnehmer zu schaffen. Wir wollen, dass unser Bezirk als Ort bekannt wird, an dem man nicht nur gut lebt, sondern auch erfolgreich arbeitet.

BEZIRKSWEIT

ZITAT



Ein Bezirk des Handwerks, des Handels, des Gewerbes und der Startups

AUF EINEN BLICK

- FUBIC-Gründerzentrum weiter vorantreiben
- Unternehmerische Nachfolge aktiv unterstützen
- Gewerbeentwicklungsplan Goerzallee
- Wochenmärkte als Erlebnis und Treffpunkte
- Nachhaltiger Tourismus ohne Massenauflauf

Motor des Südens: Wirtschaft & Innovation in Steglitz Zehlendorf

Steglitz-Zehlendorf ist mehr als nur ein Wohnort; es ist ein führender Standort für Wissenschaft, Innovation und starke mittelständische Wirtschaft. Die CDU steht als Volkspartei dafür ein, exzellente Rahmenbedingungen für Unternehmen, Forschung, Händler und Arbeitnehmer zu schaffen. Wir wollen, dass unser Bezirk als Ort bekannt wird, an dem man nicht nur gut lebt, sondern auch erfolgreich arbeitet.

Kommunal: Innovationstransfer beschleunigen

Als "schlauer Bezirk" mit der Freien Universität und führenden Forschungseinrichtungen liegt unser Fokus auf dem Transfer von Wissen in die Wirtschaft, die wir in Steglitz Zehlendorf entscheidend zusammenbringen und damit Innovation und wirtschaftliches Handeln fördern - ein Bezirk des Handwerks, des Handels, des Gewerbes und der Startups:

1. FUBIC-Gründerzentrum weiter vorantreiben: Wir haben das FUBIC ("Business and Innovation Center next to Freie Universität Berlin Campus") von Beginn an gefordert und aktiv unterstützt. Nach dem Richtfest im Oktober 2025 sind wir auf einem guten Weg, den Umbau des ehemaligen US-Militärhospitals zu einem Gründungszentrum entscheidend voranzubringen. Unser Ziel: Innovation und Unternehmergeist werden hier weiterhin Raum finden.
2. Nachfolge aktiv unterstützen: Wir erkennen die Herausforderung, dass viele alteingesessene Händler und Handwerker keine Nachfolger finden. Wir werden eine bezirksübergreifende Vernetzung etablieren und aktive Unterstützung leisten, um junge Menschen für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen in unserem Bezirk zu begeistern.
3. Lokale Netzwerke stärken: Wir fördern und initiieren lokale und überbezirkliche Unternehmensnetzwerke (an den großen Einkaufsstrassen und bezirksweit), damit sich Unternehmen treffen, austauschen und die Potenziale des Standortes optimal nutzen können; hierzu wird die Wirtschaftsförderung des Bezirks ausgebaut und die Förderung der Wirtschaft als Chefsache im Rathaus verstanden.

Gewerbeflächen sichern: Das Rückgrat stärken

Um Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen, ist die Sicherung unserer Gewerbeflächen Chefsache, verbunden mit klaren Forderungen an die Landesebene in der Stadtplanung:

- **Zukunft der Goerzallee:** Die Goerzallee ist unser größtes Industrie- und Gewerbegebiet. Wir fordern die vordringliche Erarbeitung eines "Gewerbeentwicklungsplans Goerzallee". Ziel ist es, diesen Standort gemäß dem Stadtentwicklungsplan (StEP) Industrie und Gewerbe zu modernisieren (Wirtschaft 4.0, Smart City), eine schnelle gewerbliche Nutzung in Bestandsgebäuden zu gewährleisten und die Ansiedlung von innovativen Start-ups in der Expansionsphase und der Kreativwirtschaft zu fördern.
- **Verkehrsinfrastruktur anpassen:** Wir setzen uns für eine umwelt- und anwohnerverträgliche Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur in diesem Bereich ein, um den Wirtschaftsverkehr zuverlässig und effizient zu gestalten.
- **Baustellen professionell steuern und Gewerbe stärken:** Wir setzen uns für ein aktives Baustellenmanagement ein, das Belastungen für ansässige Betriebe minimiert, verlässliche Zufahrten sichert und nach dem Vorbild sogenannter Business Improvement Districts (BID) gemeinsame Investitionen von Gewerbetreibenden und öffentlicher Hand in Standortqualität, Sauberkeit und Aufenthaltsqualität bündelt.

Lebendige Zentren und Märkte

Die Schloßstraße ist die zentrale Einkaufsstraße des Bezirks - und mit drei großen Einkaufszentren einmalig in Deutschland. Wir lehnen ideologische Verkehrsprojekte ab, die der Attraktivität dieses Einzelhandels- und Dienstleistungszentrums schaden. Stattdessen wollen wir die Attraktivität durch wirtschaftsdienliche Maßnahmen weiter steigern und Immobilien- und Standortgemeinschaften (ISGs) unterstützen. Hierzu gehört für uns auch, die Einführung einer einheitlichen Weihnachtsbeleuchtung zu prüfen.

- **Wochenmärkte als Erlebnis:** Unsere Wochenmärkte sind wichtig für die Nahversorgung und das lokale Einkaufserlebnis. Wir wollen die Marktaufsicht in der Wirtschaftsförderung aktiv nutzen, um sie zu stärken.
- Wir unterstützen die Fortentwicklung des Kranoldplatz-Marktes und prüfen die Ausweitung der Marktflächen.
- Wir treiben die Wiederbelebung des Marktes am Ludwig-Beck-Platz voran, um ihn als attraktiven Marktplatz und städtischen Erlebnisraum neu zu etablieren.

Nachhaltiger Tourismus ohne Massenauflauf

Wir wollen Steglitz-Zehlendorf als attraktives Reiseziel etablieren, ohne auf Massentourismus zu setzen. Wir setzen auf die kontinuierliche Umsetzung des "Nachhaltigen Tourismuskonzeptes" (GRW-Programm) – insbesondere in unseren Schwerpunktbereichen Wannsee, Glienicke (Weltkulturerbe) und dem Fahrrad- und Wassertourismus. Ein Touristen- und Informationszentrum kann den Standort gezielt bewerben.

Die CDU wird als führende Kraft die synergistische Verknüpfung von Wirtschaftsförderung, Stadtplanung, Verkehr und Wissenschaft in Steglitz-Zehlendorf vorantreiben, um unseren Bezirk zukunftsfest und attraktiv zu gestalten.

07

Zukunft gestalten: Steglitz Zehlendorf – Hauptstadt der Wissenschaft

Der Bezirk ist mit der Freien Universität und zahlreichen renommierten Forschungseinrichtungen ein international anerkannter Wissenschafts-Hotspot – unser größtes Wachstumspotenzial.

Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf ist mit der Freien Universität (FU) und zahlreichen renommierten Forschungseinrichtungen (Max Planck-Institute, Zuse Institute, BAM, HZB) ein international anerkannter Wissenschafts-Hotspot. Die CDU setzt sich dafür ein, diesen Standort nachhaltig zu stärken und damit direkt in die Zukunft unseres Bezirks zu investieren.

BEZIRKSWEIT

ZITAT



Forschung muss in Arbeitsplätze münden.

AUF EINEN BLICK

- Freie Universität als Exzellenzuni sichern
- UKBF am Campus Benjamin Franklin ausbauen
- FUBIC ist Chefsache
- Dahlemer Dreieck entwickeln
- Sichere Entsorgung der Bestandteile von BER I und BER II

Zukunft gestalten: Steglitz-Zehlendorf – Hauptstadt der Wissenschaft

Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf ist mit der Freien Universität (FU) und zahlreichen renommierten Forschungseinrichtungen (Max-Planck-Institute, Zuse Institute, BAM, HZB) ein international anerkannter Wissenschafts-Hotspot – unser größtes Wachstumspotenzial. Die CDU setzt sich dafür ein, diesen Standort nachhaltig zu stärken und damit direkt in die Zukunft unseres Bezirks zu investieren.

Zentrale Forderung an das Land: Planungssicherheit und Investition

Da die Forschungseinrichtungen und die FU Landeseinrichtungen sind, möchten wir:

- **Exzellenz sichern:** Das Land Berlin erhöht die Grundfinanzierung der Freien Universität deutlich und es werden die erforderlichen Mittel für den Erhalt der Infrastruktur bereitgestellt. Nur so kann die FU ihre Selbständigkeit stärken, die Qualität von Forschung und Lehre sichern und ihren Status als Exzellenzuniversität verteidigen.
- **Charité stärken, Universitätsklinikum Benjamin Franklin (UKBF) ausbauen:** Wir unterstützen die Strategie 2030 der Charité zur Weiterentwicklung zur führenden Metropole in Gesundheitsforschung und -versorgung. Entscheidend ist für uns der Erhalt und Ausbau des Universitätsklinikums Benjamin Franklin (UKBF) als wichtiger Standort der Universitätsmedizin. Wir lehnen die Verlagerung einzelner Abteilungen ab. Wir setzen uns für eine bedarfsgerechte Anzahl von Studienplätzen in der Medizin und Pflege sowie für neue Studiengänge wie Health Data Science ein. Besonders an innovativen Programmen wie „Cardiovascular Prevention Center @Charité“ (FS-CPC) am Campus Benjamin Franklin muss sich der Bezirk beteiligen. Das Programm erforscht mit einem interdisziplinären, präventionsorientierten Ansatz, wie individuelle Herz-Kreislauf-Risiken früh erkannt und durch personalisierte Strategien verringert werden können, um Gesundheit und Lebensqualität in einer älter werdenden Gesellschaft langfristig zu erhalten.

Transfer und Innovation beschleunigen – Kommunal handeln

Wir sind davon überzeugt: Forschung muss in Arbeitsplätze münden.

1. **FUBIC ist Chefsache:** Das von der CDU aktiv unterstützte Technologie- und Gründungszentrum FUBIC ("Business and Innovation Center next to Freie Universität Berlin Campus") soll weiter Fahrt aufnehmen. Nachdem nun im Oktober 2025 das Richtfest gefeiert wurde, geht es endlich voran. Im FUBIC wird so der Transfer von Forschungserkenntnissen in vermarktungsfähige Produkte und die Ansiedlung technologieorientierter Unternehmen in unserem Bezirk ermöglicht – das unterstützen wir sehr.

2. Forschungseinrichtungen fördern: Wir werden die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) und andere Institute (z.B. Julius-Kühn Institut) bei der Modernisierung des Gebäudebestandes und der Suche nach Erweiterungsflächen im Bezirk unterstützen.
3. Dahlemer Dreieck entwickeln: Wir wollen das Gelände des früheren Bundesgesundheitsamtes ("Dahlemer Dreieck") mittelfristig zu einem attraktiven Forschungs- und Entwicklungsstandort weiterentwickeln.

Sichere Entsorgung in Wannsee

Die sichere Entsorgung und Einlagerung ist unsere Pflicht. Wir stehen für eine sichere Entsorgung und Einlagerung aller strahlenden Bestandteile der Forschungsreaktoren BER I und BER II sowie weiterer radioaktiver Materialien, die auf dem Campus des Helmholtz-Zentrums Berlin (HZB) gelagert sind. Parallel dazu unterstützen wir das Ziel, den HZB-Campus Wannsee zu einem der weltweit modernsten Standorte für Energie- und Materialforschung auszubauen. Die CDU wird die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft im Bezirk aktiv fördern, um Steglitz-Zehlendorf zukunftsfähig zu gestalten.

08

Gesundheit im Fokus: Beste Versorgung für Steglitz-Zehlendorf

Gesundheit ist die Basis für Lebensqualität.

Die CDU Steglitz-Zehlendorf kämpft dafür, dass unsere Bürger jederzeit und schnell die beste medizinische Versorgung erhalten. Wir wehren uns gegen ideologisch motivierte Planungen und setzen uns für einen starken Gesundheitsstandort im Berliner Südwesten ein – mit einer ausreichenden hausärztlichen Versorgung in den Ortsteilen und auch.

BEZIRKSWEIT

ZITAT



Auch nachts darf niemand auf lange Anfahrten warten müssen.

AUF EINEN BLICK

- Campus Benjamin Franklin ausbauen
- Zweiter RTW in Wannsee
- Stemo-Mobile sichern und ergänzen
- Bezirkskrisenstab professionalisieren
- Öffentlicher Gesundheitsdienst personell stärken
- Rettungsorganisationen ("Blaulicht-Organisationen") besser ausstatten.

Gesundheit im Fokus: Beste Versorgung für Steglitz Zehlendorf

Gesundheit ist die Basis für Lebensqualität. Die CDU Steglitz-Zehlendorf kämpft dafür, dass unsere Bürger jederzeit und schnell die beste medizinische Versorgung erhalten. Wir wehren uns gegen ideologisch motivierte Planungen und setzen uns für einen starken Gesundheitsstandort im Berliner Südwesten ein – mit einer ausreichenden hausärztlichen Versorgung in den Ortsteilen und auch

Klinik-Schwerpunkt: Campus Benjamin Franklin (CBF)

Der Campus Benjamin Franklin (CBF) der Charité ist der medizinische Anker unseres Bezirks und zugleich ein bedeutender Forschungsstandort für den gesamten Berliner Südwesten. Wir setzen uns dafür ein, den CBF als leistungsfähiges Notfall- und Unfallzentrum weiter zu modernisieren und auszubauen, damit die wohnortnahe Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit dem Wachstum von Bevölkerung, Wissenschaft und Wirtschaft Schritt hält. Dazu gehört für uns ein zukunftsfestes Notfallzentrum mit klar angebundener pädiatrischer Versorgung und eine gute Erreichbarkeit der Berliner Geburts- und Kinderkliniken, damit Neugeborene, Kinder und ihre Familien rund um die Uhr bestmöglich versorgt werden – eingebettet in eine Klinik, die durch ihre hervorragende Forschung innovative Diagnose- und Therapiekonzepte auch für unseren Bezirk entwickelt.

Schnellere Hilfe und bessere Prävention

Als flächenstarker Bezirk ist eine schnelle notfallmedizinische Versorgung essenziell:

- Zweiter Rettungswagen (RTW) in Wannsee: Wir fordern die sofortige Wiederstationierung und Besetzung eines zweiten RTW in der Feuerwache Wannsee in den Nachtstunden. Die Notfallversorgung in den Randgebieten Nikolassee, Schlachtensee und Wannsee muss auch nachts ohne lange Anfahrtswege aus anderen Bezirken gewährleistet sein.
- Stemo-Mobile sichern und ergänzen: Die spezialisierten STEMO-Rettungsfahrzeuge („Stroke-Einsatz-Mobil“) haben sich in Berlin bewährt und verbessern die Akutversorgung von Schlaganfallpatienten erheblich. Wir setzen uns dafür ein, dieses Angebot dauerhaft zu sichern, nach Möglichkeit räumlich und zeitlich auszuweiten und eng mit den konventionellen RTW-Standorten im Südwesten zu verzahnen.

Zudem sind alle Rettungsorganisationen ("Blaulicht-Organisationen") auskömmlich personell und materiell auszustatten. Damit einhergeht auch, das Grundstück des Technischen Hilfswerks (THW) in Lankwitz besser zu erschließen und eine taugliche Verkehrsführung und Befahrung zu ermöglichen.

Krisenprävention Resilienz: Damit alle Bürger sicher sind

Nicht nur auf dem Gebiet der Gesundheitsvorsorge spielt eine schonungslose Analyse der Erfahrungen nach dem Stromausfall aufgrund des linksterroristischen Anschlags im Januar 2026 eine wichtige Rolle. Katastrophenschutz und Präventionsarbeit müssen in Steglitz Zehlendorf gestärkt und endlich professionell geführt werden.

Steglitz-Zehlendorf krisenfest machen: Wir wollen aus dem Stromausfall vom Januar 2026 Konsequenzen ziehen und den Katastrophenschutz im Bezirk strukturell stärken. Dazu gehören ein professionell aufgestellter Bezirkskrisenstab unter klarer politischer Leitung des Bezirksbürgermeisters, regelmäßige Krisenübungen, eine deutlich bessere Ausstattung der Rathäuser und Resilienzorte mit Notstrom, Funk, Notunterkünften und Versorgungsressourcen sowie eine eigenständige, mehrsprachige Krisenkommunikation des Bezirks – analog und digital. So stellen wir sicher, dass der Bezirk in den ersten 24 bis 48 Stunden einer Krise aus eigener Kraft handlungsfähig bleibt, bis Landes- und Bundesstrukturen voll greifen.

Schutz der Verwundbarsten und starke Nachbarschaften: Ein Schwerpunkt unserer Politik ist der bessere Schutz vulnerabler Gruppen wie ältere Menschen, chronisch Kranke und Menschen mit Behinderungen, klare Evakuierungspläne und eng vernetzte Hilfestrukturen. Gleichzeitig wollen wir die vorhandene zivilgesellschaftliche Stärke ausbauen: Ortsteil-Resilienzorte, Nachbarschaftsbündnisse, Quartiersforen und Informationskampagnen zu Selbstvorsorge und Nachbarschaftshilfe machen Steglitz Zehlendorf widerstandsfähig gegen Stromausfälle, Extremwetter und andere Krisen – mit klaren Zuständigkeiten, verlässlicher Finanzierung und konkreten Bezirksmaßnahmen statt bloßer Appelle.

Kommunal: Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD)

Der Bezirk selbst muss seine präventiven Aufgaben wahrnehmen:

- **ÖGD personell stärken:** Wir werden dafür sorgen, dass der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) im Bezirksamt personell so ausgestattet wird, dass er seine gesetzlichen Aufgaben wie Ersthausbesuche bei Neugeborenen und Einschulungsuntersuchungen lückenlos erfüllen kann.
- **Gesundheitsförderung koordinieren:** Wir fordern die Verantwortlichkeiten und Koordinierungsstelle (QPK) als Querschnittsaufgabe im Bezirksamt zu verstehen, um die Vielzahl präventiver Gesundheitsangebote im Bezirk zu bündeln, besser zu strukturieren und zielgerichtet für sozial Benachteiligte ohne Stigmatisierung einzusetzen. Unser Ziel: Frühe, chancengleiche Gesundheitsfürsorge (z.B. Adipositas- und Kariesprävention).

Die CDU wird als führende Kraft dafür sorgen, dass die Gesundheitsversorgung in Steglitz Zehlendorf modern, schnell und familienfreundlich ist.

09

Unser Bezirk des Sports – Steglitz Zehlendorf spielt Bundesliga

Sport ist Identität, Gesundheit und Gemeinschaft. Mit rund 220 Sportvereinen und 63.000 Mitgliedern ist Steglitz-Zehlendorf ein Sportbezirk par excellence.

Die CDU versteht dies als Verpflichtung, das vielfältige Angebot zu sichern und das unverzichtbare Ehrenamt zu unterstützen, das dieses bunte Vereinsleben trägt.

BEZIRKSWEIT

ZITAT



Sport ist Identität, Gesundheit und Gemeinschaft.

AUF EINEN BLICK

- Eigenständiger Sport Ausschuss in der BVV
- Wassersport am Wannsee dauerhaft sichern
- Sporthallen-Offensive und serielles Bauen
- Sportstättenanierung ausbauen
- Strandbad Wannsee neu denken und Lido entwickeln

Unser Bezirk des Sports - Steglitz-Zehlendorf spielt Bundesliga

Sport ist Identität, Gesundheit und Gemeinschaft. Mit rund 220 Sportvereinen und 63.000 Mitgliedern ist Steglitz-Zehlendorf ein Sportbezirk par excellence. Die CDU versteht dies als Verpflichtung, das vielfältige Angebot zu sichern und das unverzichtbare Ehrenamt zu unterstützen, das dieses bunte Vereinsleben trägt.

Kommunal: Flächen sichern, Vereine entlasten

Die CDU Steglitz-Zehlendorf setzt sich mit Kraft weiter für eine aktive Sportflächensicherung und die Entlastung der Vereine ein:

1. **Eigenständiger Sport-Ausschuss:** Wir werden den eigenständigen Sport Ausschuss in der BVV erhalten und stärken, um die Belange der Vereine in den Mittelpunkt der Bezirkspolitik zu stellen und den Trainings- und Spielbetrieb nach den pandemiebedingten Einschränkungen nachhaltig zu stärken.
2. **Multifunktionale Flächen schaffen:** Wir werden prüfen, wie temporäre, mobile Bauten (Traglufthallen), beispielsweise an der Sven-Hedin-Straße, die Hallenkapazitäten in den Wintermonaten erhöhen können.
3. **Wassersport am Wannsee sichern:** Wir treiben den Abschluss des Bebauungsplanverfahrens „Sondergebiet Wassersport“ voran. Dies ist der Schlüssel, um die Existenz unserer Wassersportvereine dauerhaft zu sichern und eine weitere Bebauung des Wannseeufers zu verhindern. Damit geht für uns einher:
 - **Steganlagen schützen:** Wir fordern die sofortige Rücknahme der Abrissverfügungen für bestehende und genehmigte Steganlagen in Wannsee sowie den Bestandsschutz für private Stege und Stege von Wassersportvereinen. Dies werden wir auch im Rahmen der Verwaltungsreform im Land Berlin vorantreiben und eine einheitliche Position aller Bezirke ermöglichen. Modernisierungen und barrierefreie Umbauten sollen in einem umweltverträglichen Rahmen möglich sein.
4. **Outdoor-Sport fördern:** Wir prüfen die Realisierung von modernen Outdoor Sportanlagen (Parcours, Calisthenics- oder Fitnessgeräte-Anlagen) an klar definierten Standorten im Bezirk, um den ungebundenen Sport zu fördern, und auch mehr private Initiativen – wie z.B. im Schlosspark Gutshaus Lichterfelde.

Wir wollen den Sport in unserem Bezirk stärken und ihm endlich die Infrastruktur geben, die er für eine wachsende Stadt dringend braucht. Deshalb streben zusammen mit dem Land eine integrierte Sportflächen-Entwicklung an:

- Sporthallen-Offensive: Wir fordern, dass zusätzliche, schulunabhängige Hallenkapazitäten geschaffen und wettkampftaugliche Sportanlagen entwickelt werden, um dem wachsenden Bedarf im Schul- und Vereinssport gerecht zu werden.
- Serielles Bauen ausbauen: Wir wollen das Typenbauprogramm für Sporthallen konsequent weiterentwickeln – mit schnelleren Genehmigungen, standardisierten Bauprozessen sowie verbindlichen Standards für Barrierefreiheit und Inklusion.
- Sanierungsstau abbauen: Wir fordern, dass das Sportstättenanierungsprogramm auf mindestens eine Million Euro pro Jahr zusätzlich für jeden Bezirk aufgestockt und in ein langfristig gesichertes Investitionsprogramm überführt wird.
- Sachtlebenstraße entwickeln: Wir wollen für die Sportanlage Sachtlebenstraße ein verbindliches Entwicklungskonzept erarbeiten, das die Bedarfe von Schul- und Vereinssport berücksichtigt und moderne Mehrfachnutzungen ermöglicht.
- Sportflächen zurückführen: Wir fordern, dass die Flächen am Beelitzhof nach Beendigung der derzeitigen Nutzung als Flüchtlingsunterkunft konsequent wieder dem Sport zugeführt werden und die Entwicklung zusätzlicher Sport- und Schwimmkapazitäten geprüft wird. Ebenso wollen wir, dass die Lissabonallee wieder dem Sport zur Verfügung gestellt wird.

Schwimmen und Bäder attraktiv machen

Schwimmen ist überlebenswichtig. Wir fordern vom Land Berlin: Mehr Schwimmbäder und mehr Angebote – insbesondere Wassergewöhnungskurse für Kitakinder und mehr Schwimmangebote für alle Erst- und Zweitklässler, ebenso wie z.B. von DLRG und DRK betriebene Schwimmerlernung Wasserflächen benötigt.

- Strandbad Wannsee neu denken: Wir setzen uns für ein neues Betreiberkonzept für das Strandbad Wannsee ein, das den reinen Badebetrieb bei den Bäderbetrieben belässt, aber Gastronomie und Attraktionen (z.B. Lido, Winterbetrieb, Anleger) in die Hände Dritter gibt. Ziel ist die denkmalgerechte Sanierung der Immobilie und eine Steigerung der Attraktivität. Zudem muss die Parkplatzsituation unter Beteiligung der Anwohner verbessert werden.
- Wasserflächen in Therapiebädern – wie z.B. am Teltower Damm, das PrimaVita-Bad – müssen unbedingt erhalten und nach Möglichkeit ausgebaut werden.
- Barrierefreie Seen: Wir streben einen barrierefreien Zugang zu den Seen im Bezirk an.

Die CDU wird als führende Kraft dafür sorgen, dass Steglitz-Zehlendorf seiner Rolle als Bezirk des Sports, im Leistungssport, im Breitensport und in jeder Form des Freizeitsports, durch moderne Anlagen und starke Vereine auch in Zukunft gerecht wird.

10

Zukunft gestalten: Bildung & Familie als Herzstück des Bezirks

Die CDU in Steglitz-Zehlendorf will, dass unsere Kinder die besten Startchancen erhalten und Familien sich rundum wohlfühlen.

Wir kämpfen für eine moderne, talentorientierte Bildungslandschaft und eine Politik, die Familien in allen Lebenslagen den Rücken stärkt.

BEZIRKSWEIT

ZITAT



Qualität vor Ideologie.

AUF EINEN BLICK

- Schulbau beschleunigen
- Standorte am Osteweg und Ostpreußendamm realisieren und entwickeln
- Digitalschule als Ergänzung
- Familienfreundlichkeit leben
- Betreuung ausbauen und Jugend stärken

Zukunft gestalten: Bildung & Familie als Herzstück des Bezirks

Die CDU in Steglitz-Zehlendorf will, dass unsere Kinder die besten Startchancen erhalten und Familien sich rundum wohlfühlen. Wir kämpfen für eine moderne, talentorientierte Bildungslandschaft und eine Politik, die Familien in allen Lebenslagen den Rücken stärkt.

Klare Forderungen an das Land:

Sanierung und Personal Die Schulbauten und die Personalsituation sind in erster Linie Aufgabe des Landes Berlin. Hier müssen Senat und Abgeordnetenhaus endlich handeln:

1. Schulbau beschleunigen: Wir fordern eine Gesamtstrategie für Neubau und systematische Sanierung der Schulen. Das Gebäudemanagement im Bezirk muss so professionalisiert werden, dass Planungs- und Bauabläufe erheblich beschleunigt werden (Neubau binnen drei Jahren). Wir möchten den Sanierungsstau in unserem Bezirk spürbar abbauen, dazu haben wir in den letzten Jahren schon Schritte eingeleitet, die es zu verstetigen gilt.
2. Schul- und Sportstandort Osteweg sichern: Wir fordern nachdrücklich die sofortige Realisierung des seit Jahren geplanten Schul- und Sportstandorts am Osteweg.
3. Schulbau Ostpreußendamm: Wir fordern eine zügige Planung und Realisierung der geplanten Integrierten Sekundarschule (ISS) am Ostpreußendamm.
4. Digitale Ausstattung der Schulen sichern: Auch im Rahmen des neuen Digitalpakt 2.0 müssen die Mittel schnell, planbar und unbürokratisch in unseren Schulen ankommen. Wir fordern, dass der Senat klare Verfahren und stabile Finanzierungszusagen schafft, damit die Bezirke die digitalen Infrastrukturprojekte vor Ort zügig umsetzen können – statt sie durch komplizierte Antrags- und Vergabestrukturen auszubremsen.

Kommunal: Talente fördern und Schulen entlasten

Die CDU Steglitz-Zehlendorf wird die Schulen durch kommunale Initiativen stärken:

- Digitalschule als Ergänzung: Wir streben die Gründung einer Digitalschule für Steglitz-Zehlendorf an, um Kindern und Jugendlichen in einem qualitativ hochwertigen Nachmittagsprogramm spielerisch digitale Kompetenzen zu vermitteln.

- Schulrücklagen erhalten: Wir kämpfen dafür, dass Schulrücklagen für kleinere Baumaßnahmen, Smartboards und Lehr- und Lernmittel den Schulen erhalten bleiben.
- Förderung der Vielfalt: Wir unterstützen die Entwicklung und Ansiedlung von Schulen in privater Trägerschaft und bilingualen Schulen (wie der SESB an der Dreilinden-Schule), die traditionell eine starke Stellung in unserem Bezirk haben.
- Unterstützungsteams für Lehrer: Wir setzen uns für Unterstützungsteams (Verwaltungsleiter, IT-Experten, Sozialarbeiter) an jeder Schule ein, damit Lehrkräfte den Rücken frei für das Unterrichten haben.

Familien stärken und Jugend fördern

Familien sind die Keimzelle unserer Gesellschaft. Wir wollen sie aktiv unterstützen:

- Familienfreundlichkeit leben: Wir setzen uns für eine stärkere Kinder- und Familienfreundlichkeit in allen Lebensbereichen ein, beispielsweise durch „Überholspuren“ für Familien bei Ämtergängen und Spielecken in Behörden.
- Betreuung ausbauen: Wir fordern vom Land flexiblere Kita-Angebote, einschließlich 24-Stunden-Kitas, und einen besseren Betreuungsschlüssel in Kita und Hort.
- Jugendbeteiligung stärken: Wir setzen uns für die konsequente Umsetzung der Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen ein (z.B. „Jugend spricht mit“ Formate). Wir unterstützen das Kinder- und Jugendbüro (KiJuB) und fordern die Erhöhung der Mittel für den Kinder- und Jugendhaushalt.
- Schutz und Prävention: Wir fordern ein verbindliches und zentrales Kinderschutzteam im Jugendamt und die Intensivierung der Jugendschutzkontrollen durch das Ordnungsamt.
- JAZ als Baustein für schulische und psychosoziale Rehabilitation: Neben den neuen Klinikangeboten für seelische Gesundheit junger Menschen im Berliner Südwesten setzen wir uns dafür ein, auf dem Gelände des Jugendausbildungszentrums (JAZ) zusätzliche wohnortnahe Angebote für schulische und psychosoziale Rehabilitation zu entwickeln. Ziel ist es, die ambulante und teilstationäre Unterstützung psychisch belasteter Kinder und Jugendlicher im Bezirk weiter auszubauen und eng mit Schule, Jugendhilfe und den bestehenden Kliniken zu verzahnen.

Die CDU wird als führende Kraft in Steglitz-Zehlendorf dafür sorgen, dass unsere Kinder und Jugendlichen in einem modernen und unterstützenden Umfeld optimal gefördert werden.

11

Heimat bewahren: Nachhaltige Stadtplanung & bezahlbares Wohnen

Steglitz-Zehlendorf besticht durch seine historisch gewachsenen Strukturen, den hohen Grünanteil und seine einzigartige Lebensqualität.

Die CDU hat die Bewahrung und behutsame Weiterentwicklung dieses Stadtbildes zur obersten Priorität erklärt. Wir stehen für eine Stadtplanung, die sich nahtlos in das Ortsbild einfügt und die Bürger aktiv einbezieht.

BEZIRKSWEIT

ZITAT



Wir wollen behutsame Verdichtung, keine gesichtslose Verdichtung.

AUF EINEN BLICK

- Stadtbild schützen, keine Großbauten
- Bebauungspläne für Kleingärten
- Rathaus Zehlendorf modernisieren
- Bauen im Bestand statt Investorengrößsiedlungen
- Verantwortung am Wasser und Eigentum sowie Sportvereine schützen
- Bootsstege erhalten und vernünftig entwickeln

Heimat bewahren: Nachhaltige Stadtplanung & bezahlbares Wohnen

Steglitz-Zehlendorf besticht durch seine historisch gewachsenen Strukturen, den hohen Grünanteil und seine einzigartige Lebensqualität. Die CDU hat die Bewahrung und behutsame Weiterentwicklung dieses Stadtbildes zur obersten Priorität erklärt. Wir stehen für eine Stadtplanung, die sich nahtlos in das Ortsbild einfügt und die Bürger aktiv einbezieht.

Kommunal gestalten: Ästhetik und Beteiligung

1. Stadtbild schützen: Wir setzen uns konsequent für eine stadtverträgliche Bebauung ein und lehnen brachiale Großbauten strikt ab. Wir werden private Investoren auch weiterhin dazu bewegen, ihre Projekte an unsere hohen ästhetischen Vorstellungen anzupassen.
2. Bestand und Kleingärten sichern: Durch das bezirkliche Instrument der Bebauungspläne sichern wir die erhaltenswerte Bausubstanz und verteidigen bestehende Kleingartenanlagen dauerhaft gegen Verdichtungsbestrebungen.
3. Quartierszentren stärken: Wir unterstützen lokale Märkte in Steglitz-Zehlendorf, z.B. auf dem Kranoldplatz in Lichterfelde-Ost, um die lebendige kleinteilige Struktur von Markthändlern, Gewerbe, Gastronomie und Handwerk zu erhalten. Parallel entwickeln wir den öffentlichen Raum behutsam weiter und erhöhen die Verkehrssicherheit.
4. Rathaus Zehlendorf modernisieren: Wir setzen uns für eine durchgreifende Erneuerung des Rathauskomplexes Zehlendorf Mitte ein – unter steter Bürgerbeteiligung und Bewahrung historischer Bausubstanz – um ein modernes, effizientes und bürgerfreundliches Verwaltungszentrum zu schaffen.

Bezahlbares Wohnen: Angebot schaffen, Fehler vermeiden

Wir treten für Wohnraum zu menschenwürdigen und bezahlbaren Bedingungen ein, der alle Bevölkerungsgruppen berücksichtigt.

- Bauen im Bestand: Gegen steigende Mietpreise hilft nur ein erweitertes Angebot. Wir setzen auf kluge Verdichtung durch das Schließen von Baulücken sowie Dachausbauten und Aufstockungen im Bestand.
- Keine Investorengroßsiedlungen: Wir werden monotone Großsiedlungen und die Konzentration sozial schwieriger Milieus an einem Ort nicht zulassen. Integration gelingt nur durch Austausch und dezentrale Mischung.

- Sozialer Wohnungsbau und Barrierefreiheit: Wir fordern bei größeren Bauprojekten konsequent eine angemessene Quote an Sozialwohnungen und setzen uns zwingend für eine Quote an barrierefreien Wohnungen unter allen Neubauten ein.
- Schutzgebiete verteidigen: Wir möchten schutzbedürftige Gebiete wie z.B. die Gartenstadt Lichterfelde oder die Alsenkolonie in Wannsee auch denkmalschützerisch verteidigen, um diese besonderen Zeugnisse der Siedlungskultur zu erhalten.
- Entwicklung Lichterfelde-Süd: Am ehemaligen Truppenübungsplatz wollen wir mit mehr als zweitausend Wohnungen vorangehen. Wir achten dabei darauf, dass die im Bebauungsplan festgelegten Strukturen auch so realisiert werden.
- Flächen nutzen: Dort, wo Flächenpotenziale entstehen, werden wir die Planungen für gemischte Quartiere vorantreiben. So kann beispielsweise auf dem Gelände des ehemaligen Tanklager Lankwitz ein neuer lebendiger Ort für viele hundert Wohn- und Arbeitsplätze entstehen.

Natur, Wasser und Erholung schützen

1. Verantwortung am Wasser: Wir lehnen die vom Senat geplante flächengreifende Enteignung von Wassergrundstücken für öffentliche Durchwegungen ab. Wir fordern die sofortige Rücknahme der Abrissverfügungen für bestehende Steganlagen und setzen uns für den Bestandsschutz und die umweltverträgliche Modernisierung von Stegen der Vereine und Eigentümer ein.
2. Ordnung auf dem Wasser: Wir begrüßen die Stationierung der Wasserschutzpolizei am Wannsee zur besseren Kontrolle von Partyflößen und hochmotorisierten Booten. Das Nutzungsrecht der Eigentümer sowie der Vereine an ihren Ufergrundstücken darf nicht weiter eingeschränkt werden. Verlängerungen und Erweiterungen von Stegen – etwa für barrierefreie Zugänge – müssen unter Beachtung von Umwelt- und Naturschutzrecht zulässig bleiben.
3. Hausboote klar regeln: Wir setzen uns für eine strikte Kontrolle und klare Regelungen von Liegeplätzen für Hausboote ein. Eine Nutzung als dauerhafte Unterkunft soll nur an ausdrücklich dafür vorgesehenen Standorten mit ordnungsrechtlicher Freigabe möglich sein.
4. Bahnhof Wannsee aufwerten: Gemeinsam mit der Deutschen Bahn streben wir eine umfassende Aufwertung des Vorplatzes an: Dazu gehören eine bessere Regelung für den Taxistand, eine sinnvolle Radführung, gesicherte Fahrradabstellmöglichkeiten sowie ein barrierefreier Zugang (z.B. durch einen gläsernen Fahrstuhl). Das Ordnungsamt soll durch die Einhaltung eines hochwertigen Außengastronomiekonzepts zur Aufwertung beitragen.

5. Fluglärmschutz durchsetzen: Wir setzen darauf dass Lärmschutz bei Flugrouten umgesetzt wird und somit eine unnötige Belastung unseres Bezirks vermieden wird.
6. Mehr Grünpflege: Wir setzen uns für eine regelmäßige Pflege unserer Parks und Grünanlagen ein und fördern Partnerschaften zwischen dem Bezirk und Bürgerinitiativen zur gemeinsamen Pflege – denn nur gemeinsam können wir die Lebensqualität sichern.
7. Patenschaften für Brunnen und Plätze: Wir wollen ein Patenschaftsprogramm für Brunnen, Grünflächen und öffentliche Plätze auflegen, bei dem Bürger, Gewerbe und Einzelhändler gemeinsam mit dem Bezirk Verantwortung für „ihren“ Ort übernehmen. Durch zusätzliche Pflege, Bepflanzungen und Verschönerungsaktionen steigern wir so die Attraktivität des öffentlichen Raums und stärken zugleich das nachbarschaftliche Miteinander.
8. Saubere Uferbereiche: Wir fordern mehr und größere, wildtiersichere Mülleimer und Container an den Ufern sowie den regelmäßigen Einsatz von BSR und Grünflächenamt zur Müllbeseitigung.
9. Gleichzeitig ist auch ein sorgsamer Umgang mit den Seen und Ufern wichtig und die Verbesserung des Naturschutz- und Erholungswertes der großen Flüsse und Seen mit ihren Ufern ein Anliegen: Auch ist bei touristischen Angeboten immer darauf zu achten, dass die Geräuschkulissen und Belange des Uferschutzes auch bei der Nutzung von Veranstaltungsschiffen und Partyflößen sowie umherfahrende Jetskis und Motorboote Berücksichtigung finden. Insofern setzen wir weiter auf eine wasserpolizeiliche Unterstützung, um Lärm und anderen Störungen durch unsachgemäße Nutzung von Wasser-Gefährten entgegenzutreten.

12

Mobilität der Zukunft: Vernetzt, Schnell und Sicher

Die CDU in Steglitz-Zehlendorf steht für eine moderne Mobilitätswende, die integrierte Verkehrs- und Stadtplanung in den Fokus rückt.

Wir wollen den Individualverkehr nicht durch Repression, sondern durch attraktive, sichere und umweltfreundliche Alternativen reduzieren. Unser Ziel ist ein reibungsloser Verkehrsfluss für alle – ob zu Fuß, per Rad, ÖPNV und im Auto.

BEZIRKSWEIT

ZITAT



Mobilität, die verbindet nicht trennt.

AUF EINEN BLICK

- Modernes Mobilitätskonzept für den Außenbezirk
- Goerzbahn reaktivieren
- Goerzbahn im Gesamtkonzept einbeziehen und im Nahverkehr ausbauen
- U-Bahn ausbauen: U3 und U9
- Intelligentes Verkehrsmanagement
- Pragmatische Mobilität für alle
- Tarifzone B ausweiten und Park&Ride schaffen

Mobilität der Zukunft: Vernetzt, Schnell und Sicher

Die CDU in Steglitz-Zehlendorf steht für eine moderne Mobilitätswende, die integrierte Verkehrs- und Stadtplanung in den Fokus rückt. Wir wollen den Individualverkehr nicht durch Repression, sondern durch attraktive, sichere und umweltfreundliche Alternativen reduzieren. Unser Ziel ist ein reibungsloser Verkehrsfluss für alle – ob zu Fuß, per Rad, ÖPNV und im Auto.

Mobilitätskonzept für den Bezirk

Endlich braucht Steglitz-Zehlendorf ein modernes Mobilitätskonzept, das einem Außenbezirk gerecht wird, der glücklicherweise seit fast 40 Jahren kein „Grenzbezirk“ mehr ist, sondern Mittelpunkt von Leben und Arbeiten, von Wohnen und Studieren, von Kunst und Kultur, von Sport und Unternehmungen. Dabei setzen wir auf eine intelligente Verknüpfung von Straße, Rad- und Fußverkehr sowie leistungsfähigem ÖPNV, um Wege im Alltag zuverlässig, sicher und klimafreundlich zu gestalten. Ein zentraler Baustein könnte die Reaktivierung der Goerzbahn als moderne Schienenanbindung für unser wichtigstes Gewerbegebiet sein, damit Beschäftigte, Studenten und Besucher den Bezirk besser erreichen und gleichzeitig der Durchgangsverkehr in den Wohnstraßen spürbar entlastet wird:

- **Arbeitsplätze und Entlastung:** Wir setzen uns für einen elektrischen, selbstfahrenden Schienenbus von der Goerzallee bis zum S-Bahnhof Steglitz ein. Dies schafft eine attraktive Anbindung des Industriegebiets Goerzallee (Goerzwerk), sichert Arbeitsplätze und entlastet Hauptverkehrsadern wie Teltower Damm und Dahlemer Weg vom Durchgangsverkehr.
- **Sichere Schulwege:** Die Reaktivierung der Goerzbahn wird dann erfolgen, wenn Ausfahrten, Bahnübergänge und die Wege von Kindern zu Kitas und Schulen entlang der Trasse konsequent geschützt werden. Durch eine moderne, vernetzte Verkehrssteuerung wollen wir dafür sorgen, dass Auto, Bus und Taxi trotz zusätzlicher Schieneninfrastruktur flüssig, sicher und planbar unterwegs sind.
- **Wir setzen uns für den Ausbau der U-Bahn als Rückgrat eines leistungsfähigen ÖPNV im Süden Berlins ein.** Eine Verlängerung der U3 über den derzeitigen Endpunkt hinaus – perspektivisch auch in das Berliner Umland nach Brandenburg, etwa in Richtung Kleinmachnow/Teltow – kann neue Wohn- und Arbeitsstandorte besser anbinden und Pendlerverkehre von der Straße auf die Schiene verlagern. Gleichzeitig brauchen wir eine Verlängerung der U9 in Steglitz, um die stark belasteten Buslinien zu entlasten, Umsteigewege zu verkürzen und die Innenstadtanbindung des Bezirks zu verbessern. Beide Projekte sind für uns zentrale verkehrspolitische Maßnahmen, um Steglitz-Zehlendorf und das Berliner Umland zukunftssicher, klimafreundlich und attraktiv zu verbinden.

Ein funktionierendes System leistungsfähiger Hauptstraßen ist unerlässlich, um Wohngebiete zu entlasten und Emissionen zu reduzieren.

- **Intelligentes Verkehrsmanagement:** Wir fordern die kluge Nutzung von Verkehrsdaten (Big Data), um den Verkehrsfluss zu optimieren. Neu anzuschaffende und bestehende Lichtsignalanlagen müssen auf beeinflussbare Schaltungen hin geprüft und umgerüstet werden, um eine „Grüne Welle“ (auch für den Radverkehr) zu gewährleisten.
- **Baustellen-Management:** Wir fordern ein verbessertes Baustellenmanagement mit klaren Sanktionsmöglichkeiten (Vertragsstrafen), damit Fahrspuren in Hauptverkehrszeiten nicht unnötig blockiert werden. Eine zügige und qualitativ einwandfreie Durchführung von Bauarbeiten hat Priorität.
- **Keine ideologischen Sperrungen:** Wir lehnen die Verlängerung der Straßenbahn zum Rathaus Steglitz und die Sperrung der Schloßstraße für den Individualverkehr ab, um die Attraktivität der Haupteinkaufsmeile zu sichern. Ebenso lehnen wir die geplante Busspur am Hindenburgdamm und die Fahrradstreifen in der Kaiser-Wilhelm-Straße ab, die ohne Bürgerbeteiligung und unter massivem Wegfall von Park- und Lieferzonen durchgesetzt werden sollen.
- **Schutzmaßnahmen umsetzen:** Nach der Sanierung der AVUS setzen wir uns für die Installation fester Geschwindigkeitsmessanlagen (Schwarzlicht-Blitzer) zwischen Kleeblatt und Spinnerbrücke ein, um die Sicherheit und Einhaltung der Tempolimits (wie im Britzer Tunnel erfolgreich) zu gewährleisten.

Aktive Mobilität für alle

Wir wollen Geh- und Radwege attraktiver, sicherer und barrierefrei gestalten:

- **Fußverkehr verbessern:** Wir setzen uns für die Sanierung schadhafter Fußwege, die Beseitigung von Stolperfallen durch Baumwurzeln und die Schaffung durchgängiger, barrierefreier Netze ein.
- **Radschnellwege: Sicher und integriert:** Wir sehen den Bau von Radschnellwegen (Teltowkanal-Route, Kronprinzessinnenweg) positiv, bestehen aber darauf, dass die Umsetzung eine gefahrlosen Nutzung durch Fußgänger neben den Radverkehrsanlagen vorsieht.
- **Rad-Infrastruktur ausbauen:** Wir unterstützen die kontinuierliche Umsetzung des bezirklichen Radroutennetzes und fordern die Realisierung von Fahrradparkhäusern oder geschützten Abstellflächen in Parkhäusern.

ÖPNV stärken

- **Schneller Reisen:** Die Potsdamer Stammbahn als schnelle Regionalverkehrsverbindung nach Potsdam und in die Berliner Innenstadt muss kommen. Im Rahmen der Planung müssen allerdings alle Anlieger gehört werden! Eine neue Bahnstrecke muss sich in das bestehende Stadtbild einfügen. Wir wollen kein Lichtenrade 2.0 und vermitteln zwischen allen Beteiligten!
- **Bessere Anbindung des Umlands (Land Berlin):** Wir fordern die Ausweitung der Tarifzone B bis zum ersten Bahnhof hinter der Stadtgrenze und den Ausbau von Park-and-Ride-Angeboten im Umland, um Pendler zum Umstieg auf den ÖPNV zu bewegen.
- **U3 verlängern:** Wir forcieren den zügigen Bau der Verlängerung der U3 von der Krummen Lanke bis zum Mexikoplatz. Die Anbindung der daran angrenzenden Wohnquartiere entlang der Lindenthaler Allee und die Verknüpfung mit der Potsdamer Stammbahn müssen geprüft werden.
- **U9 verlängern:** Zwischen Steglitz und Lankwitz werden wir eine Variantenuntersuchung einer Verlängerung der U9 im Land Berlin einfordern. Im Anschluss steht fest, ob die Trasse unter dem Campus Benjamin Franklin oder dem Steglitzer Damm verlaufen soll.

Digitale Lösungen und Sharing-Angebote

- **Digitale Services:** Wir setzen uns bei Neubauvorhaben (z.B. Lichterfelde-Süd) dafür ein, dass Sharing-Angebote (Autos, Fahrräder, E-Scooter) in Wohnortnähe geschaffen werden.
- **E-Mobilität:** Wir wollen ein flächendeckendes Netz von Ladesäulen für E-Autos schaffen und die Elektrifizierung von Bussen (z.B. touristische Linien durch den Düppeler Forst) vorantreiben.

Die CDU wird als führende Kraft in Steglitz-Zehlendorf eine Mobilitätspolitik ohne Gegeneinander etablieren, die Bürger, Umwelt und Wirtschaft gleichermaßen berücksichtigt.

Mit Zuversicht für unseren Bezirk.

Klare Ziele. Konkrete Schritte. CDU: für unser Steglitz-Zehlendorf.

UNSER SPITZENKANDIDAT

Tim Richter

Spitzenkandidat der CDU Steglitz-Zehlendorf

„Die CDU Steglitz-Zehlendorf steht für einen Aufbruch. Wir sind bereit, Verantwortung zu übernehmen und unseren Bezirk mit Tatkraft, innovativen Ideen und einer klaren Haltung zu führen. Wir laden die Bürgerinnen und Bürger in Steglitz-Zehlendorf ein, diesen Weg mit uns zu gehen und unseren Bezirk zu dem zu machen, was er sein kann: der beste Ort zum Leben, Arbeiten und Wohlfühlen.“